

zurück

Edo Saiya

Ich bin mein eigenes Gift (Gift)
Ich tu' mir immer wieder weh (Weh)
Und dann nehm' ich es zurück (Zurück)
Und dann nehm' ich es zurück (Zurück)
Seh' ein Zeichen, wo keins ist
Du sagst mir tausendmal adé
Du bist dein eigenes Gift

Du bist das Blei zu meinem Stift
Angelegt und abgedrückt
Lade nach und schieß' nochmal
Aber jedes Mal auf mich
Ja, das Leben spielt verrückt
Bist du oben, bin ich unten
Unten bist du oben, wenn die Hebelwirkung sitzt
Aber gehst du mit mir mit, dann geh' ich noch ein Stück
Zwei smaragdgrüne, faustgroße Ball'n eifrig pumpend in der Brust
Wir bieten uns einander keinen Halt, dabei ist uns all das eigentlich
bewusst
Du bist dein eigenes Gift
Ich bin mein eigenes Gift
Wir sind dreimal zu viel
Und wir sind einmal zu nichts

Ich bin mein eigenes Gift (Gift)
Ich tu' mir immer wieder weh (Weh)
Und dann nehm' ich es zurück (-rück)
Und dann nehm' ich es zurück (Zurück)
Seh' ein Zeichen, wo keins ist (Ist)
Du sagst mir tausendmal adé
Du bist dein eigenes Gift

Ich würd viel zu gern vergessen, was wir war'n und
Ich würd eigentlich vergessen, was wir sind
Aber Leben läuft in schienengleichen Bahn'n ab
Und so treffen wir uns wieder auf ein'n Drink
Gehen nach Instinkt
Will all deine Toxine in mir drin
Was auch immer wir noch sind

Ich bin mein eigenes Gift
Ich tu' mir immer wieder weh
Seh' ein Zeichen, wo keins ist
Du sagst mir tausendmal adé
Du bist dein eigenes Gift
Lade nach und schieß' nochm-
Aber jedes Mal auf mich
Ja, das Leben spielt verrückt

Und dann nehm' ich es zurück